



# DURCHBLICK

Magazin für unsere Freunde und Förderer • Herbst 2021

**Fokus: Trotz Krise Kinderrechte sichern**

**childaid**  
network 

[www.childaid.net](http://www.childaid.net)

## Liebe Leserinnen und Leser,



seit vier Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich bei Childaid Network. Im Februar dieses Jahres habe ich mit dem Vorstandssitz von Dr. Ute Nieschalk mehr Verantwortung „geerbt“.

Worum geht es beim Erben und Vererben? Was möchten Menschen bewirken, die etwas zu vererben haben, und wie gehen die Beerbten mit diesem Vermächtnis um? In unserer Rubrik „Mithelfen“ auf Seite 14 erfahren Sie, was Menschen bewegt, die Childaid Network einen Teil ihres Vermögens hinterlassen.

Rabindra, den Sie auf unserem Titelbild sehen, wird selbst kaum auf ein finanzielles oder materielles Erbe hoffen können. Sein Gesicht strahlt aber trotzdem Neugierde und Fröhlichkeit aus, obwohl er fast nichts besitzt und sogar auf einem unbequemen Stein sitzen muss. Oder wirkt er vielleicht deswegen so zuversichtlich und dankbar, weil er ein Radio hat, das ihm trotz der anhaltenden Pandemie und dank unserer engagierten Projektpartner in den Bergen von Nepal die Teilnahme am Fernunterricht der 8. Klasse ermöglicht?

Das Recht auf Bildung gilt für alle Kinder weltweit natürlich auch weiterhin, trotz widrigster Umstände. Deshalb liegt unser besonderes Augenmerk in diesen Zeiten mehr denn je auf der Förderung nachhaltiger Entwicklungen. Wir sind sicher: Was wir in diesen extrem schwierigen Zeiten aufbauen, wird weiter Früchte tragen. In Zusammenarbeit mit unseren sorgfältig ausgesuchten Partnern vor Ort entstehen neue, angepasste Konzepte. Wir entwickeln bewährte Strategien weiter, um möglichst vielen Mädchen und Jungen ihr Recht auf Bildung zu ermöglichen. So wird auch den nachfolgenden Generationen in unseren Projektgebieten ein wertvolles Erbe zur Verfügung stehen.

Ich danke Ihnen für Ihre vertrauensvolle und anhaltende Unterstützung und lade Sie ein, in diesem Durchblick und auf unserer Webpage mehr über unsere Arbeit vor Ort in Krisen-Zeiten zu lesen.

*Nicola Schaefer*

Ehrenamtlicher Vorstand  
Childaid Network



*Titelbild: Rabindra aus der 8. Klasse der Pashupati Secondary School in Sunapati (Nepal) verfolgt einen Unterrichtsbeitrag. Auch während der Covid-bedingten Schulschließungen kann er so Lernfortschritte machen. (Sommer 2021)*



4-5

## NEUE HOFFNUNG

Nachrichten • Aktuelles



6-7

## KINDERRECHTE SICHERN

Projekte im Fokus



8-9

## ARMUT WIRKLICH BEENDEN

Sparsam • wirksam • transparent



10-11

## GESUND BLEIBEN

Vor Ort



12-13

## FÜR JEDES KIND

Porträt



14-15

## WIR SAGEN DANKE

Mithelfen



Geprüft + Empfohlen!

### Childaid Network

Höhenblick 3  
61462 Königstein  
Tel.: +49 6174 2597939  
Fax: +49 6174 2597940  
www.childaid.net  
info@childaid.net

### Spendenkonten

Commerzbank Frankfurt  
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00  
BIC: COBADEFFXXX  
DZ Bank Frankfurt  
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90  
BIC: GENODEFFXXX

### Durchblick

Magazin für unsere Freunde  
und Förderer, 19. Ausgabe, Herbst 2021  
V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper  
Redaktion: Claudia Passow  
Design: Werbeagentur N-APPLICATION GmbH  
**Wir danken Michaela Kreißl für das gespendete Design.**  
Rechte der Fotos bei Childaid Network  
(wenn nicht anders vermerkt)

# AUS UNSEREN PROJEKTEN

## NEUE HOFFNUNG FÜR ...

Südasien, Oktober 2021

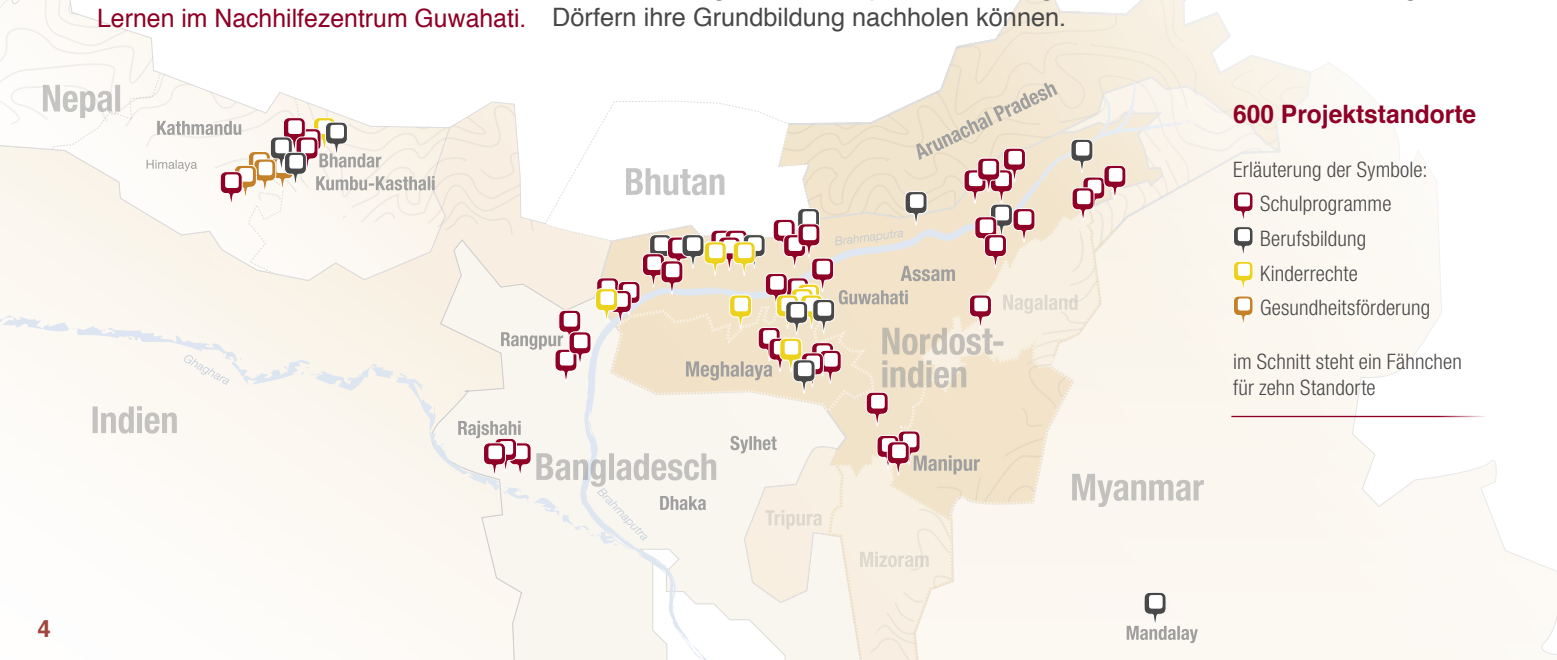
### ...das Recht auf Bildung für alle Kinder, auch in der Krise



Lernen im Nachhilfezentrum Guwahati.

Seit März 2020 waren die meisten Schulen in Südasien geschlossen. Schon davor lernte trotz Schulbesuch nur jedes zweite Kind Lesen und Rechnen, nun haben die Kinder weitere 1,5 Schuljahre verloren. Die staatlichen Schulen öffnen in diesem Herbst nur zögerlich. In unseren eigenen Projekten haben wir durch viele Sonderanstrengungen versucht, den jungen Menschen den Zugang zu Bildung weiterhin zu ermöglichen.

Für diejenigen Kinder, die kaum Unterricht hatten, haben wir ein neues ehrgeiziges Projekt entwickelt. Dank der Unterstützung von Accenture und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung können wir dieses nun in rund 1.000 Dörfern in Assam umsetzen. Mit vielen freiwilligen Helfern, Nachhilfelehrern und digitalen Konzepten sollen möglichst alle Kinder auch in entlegenen Dörfern ihre Grundbildung nachholen können.





Mädchen im Heim Snehalaya bei den Hausaufgaben.

**Assam, Sommer 2021**

## **...Kinder und Jugendliche in Heimen während des Lockdowns**

In den Heimen waren die Kinder während der Pandemie relativ sicher, aber isoliert von allen Außenkontakten. In Snehalaya und Bongaigaon haben wir versucht, den jungen Menschen in unseren Heimen möglichst viel Abwechslung und Anregung anzubieten und mit Sport und Nachhilfe einen Ausgleich zu schaffen.

Ein Beispiel, das Schule machte: Inspiriert durch die guten Ideen, bat die Regierung unsere Partner, diese Unterstützung auf alle 77 staatlichen Heime in Assam auszudehnen. Ein großer Vertrauensbeweis! Wir lieferten neben Unterrichts- und Spielmaterialien zusätzlich notwendige Hygienekits, Masken und Thermometer.

**Aus unserem Team: Königstein, Juni 2021**

## **Grundschüler laufen für Grundschüler**



Die Klasse 4b der Grundschule Königstein, glücklich nach rekordverdächtig vielen Laufrunden.

Der Weihnachts-Basar musste ausfallen. Der Unterricht häufig auch. Nach Monaten des Ausnahmezustands mit Masken und Hygienemaßnahmen kehrte im Sommer für die Kinder der Grundschule Königstein langsam wieder der reguläre Schulalltag zurück.

Kurz vor den Sommerferien war es dann sogar möglich, allen Widrigkeiten zum Trotz als Ersatz für den ausgefallenen Basar Sponsorenläufe aller Grundschulklassen für die Gleichaltrigen in Nepal durchzuführen. Organisiert durch engagierte Lehrerinnen, unterstützt durch die Eltern und viele kleine und große Sponsoren in Königstein, erliefen die Kinder mehr als 10.000 € Solidaritätshilfe für die Kinder in Bhandar.

Respekt und vielen Dank!

# KINDERRECHTE SICHERN

Um die Rechte auf Bildung und Unversehrtheit von Kindern und Jugendlichen in der Krise zu stärken, fördern wir in Nordostindien nun verstärkt lokale Gemeinschaften

von Enakshi Dutta und Cynthia Dittmar



## Die Krise gefährdet Kinder

Schon vor der Pandemie rangierte Assam auf dem letzten Platz aller Bundesstaaten Indiens bei der Sicherung der Kinderrechte. Eines von neun Kindern erlebt dort den fünften Geburtstag nicht. Zwei Drittel der Kinder erhalten keine gute Grundbildung.

Seit 2016 steigt die Zahl der Verbrechen gegen Kinder dort wieder an. Auch die Regierung ist alarmiert über die Häufigkeit von sexueller Gewalt und zunehmenden Kinderhandel. Die Pandemie hat diese Tendenz weiter deutlich verstärkt. Auch das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe wird Kindern in Assam weitgehend verweigert, so sind sie selten aktiv in die Gestaltung ihrer Schulen eingebunden.

## Schnelle und effektive Hilfe

Als die zweite Pandemie-Welle zwischen April und Juni 2021 in unseren Projektgebieten für hohe Infektions- und Todesraten sorgte, gründeten wir sofort 86 „Covid-19-Dorfkomitees“: Lokale Dorfregierungen, Jugendliche und Gesundheitshelfer klärten die Menschen auf und leisteten konkrete Hilfe. Über 7.000 Kinder erhielten Ar-

**Im sogenannten „Dream mapping“ lernen Kinder spielerisch, ihre eigenen Ambitionen und Zukunftswünsche zu definieren. (Baksa, Assam, September 2021)**

beitsbücher und Schreibwaren, um im Lockdown lernen zu können, Nachhilfeunterricht fand im Freien statt.

## Dörfer werden kinderfreundlich

Diese schnelle Reaktion war möglich, weil wir gemeinsam mit dem Institute of Development Action (IDeA) und weiteren Partnerorganisationen ein großes Programm initiiert hatten, um Kindern und Familien Zukunftschancen zu schaffen.

In 45 Dörfern werden in einer ersten Pilotphase neue Projekte für Kinderrechte umgesetzt: Unser Projekt Enabling Rights of the Child (EnRiCh) unterstützt zivilgesellschaftliche Organisationen bei der Zusammenarbeit mit den Dorfältesten und lokalen Behörden. Außerdem werden verschiedene Akteure vernetzt: Eltern, Dorfausschüsse, Schul- und Kinderclubvertretungen. Durch Workshops und Bildungskampagnen soll ein kinderfreundliches und gerechteres Dorfleben entstehen.

## Spielerisch Kinder stärken

Indische Kinder wachsen meist in hierarchischen, engen und autoritären Verhältnissen auf. Deswegen kommt es darauf an, einen geschützten Raum zu schaffen, damit sie das eigene

Potential erkennen und sich kreativ entfalten lernen. Dafür gibt es wöchentliche Treffen in den eigens dafür gegründeten „Rhino Clubs“, benannt nach dem einhornigen Nashorn, dem Staatstier von Assam.

Dort spielen und lernen sie gemeinsam, treiben Sport oder besuchen die Bibliothek. Sie erfahren Gemeinschaft, lernen Ansprechpartner im Dorf oder bei Behörden kennen und erwerben Wissen über ihre Rechte, Gesundheit, Umwelt und Ernährung. EnRiCh hat für diese Arbeit verschiedene Materialien in lokalen Sprachen entwickelt, Handbücher, Comics, Poster sowie Theaterstücke. So wachsen die jungen Menschen gleichzeitig zu Multiplikatoren und Vorbildern heran.

## Ehrgeizige Ziele

Zentral für die Bewältigung aller Krisen sind neben entschlossenem staatlichen Handeln starke lokale Gemeinschaften sowie eine aufgeklärte Zivilgesellschaft. Besonders wichtig ist ein starker Fokus auf die Rechte der Kinder. Unser Ziel ist es, die Aktivitäten in den kommenden zwei Jahren auf mindestens 80.000 Kinder auszuweiten. Langfristig planen wir, das Netzwerk für Kinderrechte auch mit Unterstützung der Regierung in ganz Assam zu etablieren.

# ARMUT WIRKLICH BEENDEN – UNSERE SÄULEN GUTER PROJEKTARBEIT

von Dr. Martin Kasper, ehrenamtlicher Vorstand

Ihre Unterstützung, die Sie uns vertrauensvoll zukommen lassen, soll nicht nur sparsam, sondern auch wirksam investiert werden. Dazu verpflichtet sich das Team von Childaid Network. Doch was zeichnet Projektarbeit aus, die eine nachhaltige Veränderung bewirkt?

Hier sind unsere fünf Säulen für nachhaltige Entwicklung:



## Die Situation verstehen

Armut hat vielfältige Ursachen. Wir investieren deswegen in Studien, erheben eigene Daten, vernetzen uns mit Experten und ergründen die Zusammenhänge.

Nur dann können wir wirksam die Wurzeln des Übels angehen.

## Die Zivilgesellschaft mobilisieren

Von außen veranlasste Interventionen bleiben meist wirkungslos. Nur wenn die Betroffenen mitwirken, können Veränderungen nachhaltig sein.

Wir setzen mit Erfolg darauf, lokale Kompetenzen, lokale Freiwillige, lokale Beiträge und zunehmend auch die lokale Regierung einzubinden und zu aktivieren.

## Pilotprojekte erfolgreich machen

Ob ein Konzept in der Praxis aber wirklich die erwarteten Ergebnisse bringt, muss erprobt werden. Die Erfahrung zeigt: Die exemplarische Umsetzung deckt viele Schwächen, aber auch Potentiale auf.

Bei der Skalierung machen wir uns das zunutze und werden so noch effizienter und kostengünstiger.

## Menschen motivieren & qualifizieren

Entscheidend für unseren Erfolg ist nicht zuletzt das richtige Team.

Wir setzen auf engagierte, intrinsisch motivierte Menschen, die um die Zusammenhänge wissen und zu außergewöhnlichem Engagement bereit sind. Deswegen investieren wir viel in Auswahl, Begleitung und Schulung unserer lokalen Teams.

## Ergebnisse evaluieren

Es braucht transparente Analysen, um die Ursachen von Problemen und Erfolgen zu verstehen, Wiederholungen von Fehlern zu vermeiden und den Teams helfen zu können.

Nur ehrliche Evaluation, exakte Dokumentation und enge Begleitung ermöglichen nachhaltige Verbesserungen.

Wir sind nah dran, auch in der Pandemie!





# LICHTBLICKE 2021

## Ihre Spende wird vervielfacht

In vielen unserer Projekte wird Ihre Spende inzwischen von dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vervielfacht (zwischen Faktor 4 und Faktor 10). Childaid Network erhält dank einer nachweislich guten Projektwirksamkeit 2021 vom BMZ über 1 Mio. € Zuschüsse für Projekte.

## Reichweite erhöhen

In der Corona-Krise wurde unser Engagement für die gute Bildung von benachteiligten jungen Leuten noch wichtiger – deswegen weiten wir unsere Projekte deutlich aus. Ab Sommer 2022 wollen wir mehr als 150.000 junge Menschen in unseren Projekten direkt fördern.

## Gut vernetzt

Wir implementieren unsere Programme ausschließlich über verlässliche lokale Partner, sind aber seit Jahren der größte externe Partner für Entwicklung in unseren Projektregionen. Die Regierungen wissen das zu schätzen und bemühen sich zunehmend um direkten Kontakt und bringen ihre Ressourcen ein.

## Vor Ort präsent

Unsere Mitarbeiter waren trotz des Risikos einer Infektion auch dieses Jahr weiter vor Ort aktiv. Unsere Stärke: Wir kennen die Teams vor Ort, wir begleiten sie bei ihrer Arbeit. Unsere Rolle: Ermutigung, Vernetzung, manchmal Anschub, immer Kontrolle, aber vor allem freundschaftliche Verbundenheit für die gemeinsame Vision.

# GESUND BLEIBEN

Wie Childaid Network und Green Tara Nepal nachhaltig für bessere Gesundheit wirken

von Ram Chandra Silwal, Direktor von Green Tara Nepal



## Schlechte Voraussetzungen

Vor allem drei Faktoren gefährden die Gesundheit und behindern die Entwicklung der Kinder in unseren abgelegenen Projektregionen: Mangelernährung, Ansteckungen und ungesunde Lebensumstände.

Sehr häufige Erkrankungen sind Atemwegsinfekte und Asthma wegen offener Koch- und Feuerstellen, Diarrhoe, Wurmbefall, Karies und Hautkrankungen, bedingt durch mangelnde Hygiene sowie Unfallfolgen, die sich die Kinder zum Beispiel bei der Feldarbeit zuziehen.

## Knappe medizinische Versorgung

Ehrenamtlich evaluierten Ärztinnen aus Deutschland schon 2019 die Situation vor Ort: Sie besuchten Gesundheitsstationen, sprachen mit dem einzigen Arzt und erhoben eigene Daten. Es gibt nur 13 weit auseinander liegende Ge-

Gesund aufwachsen – in unseren Projektgebieten ist das keine Selbstverständlichkeit.

(Priti, Ramechhap Distrikt, Nepal)

sundheitsstationen. Das Gesundheitspersonal ist wenig motiviert und ungenügend ausgebildet. Die Notwendigkeit von Vorsorgeuntersuchungen, Zahnpflege und gesunder Ernährung wird nicht erkannt. Vielen Menschen fehlt das Geld für Medikamente. Mit diesem Wissen entwickelten wir unser Programm zur nachhaltigen Gesundheitsförderung in den Bergen Nepals.

### **Pandemie erschwert die Arbeit**

Unser Pilotprojekt startete schon im Januar 2020. Dann stoppte der landesweite Lockdown im März alle Bemühungen. Unsere Kurse und Workshops durften nicht stattfinden. Stattdessen leisteten wir dringend benötigte Nothilfe: Die Gesundheitsstationen erhielten Schutzanzüge, Masken, Desinfektionsmittel und das Personal spezielle Schulungen.

Im August 2020 gelang es uns dann, 67 Frauen- und Müttergruppen neu zu formieren. Themen wie allgemeine Gesundheits- sowie Menstruationshygiene, Covid-19-Prävention, gesunde Ernährung sowie Umgang mit und Schutz vor häuslicher Gewalt werden den Frauen dort in vertrauensvoller Umgebung vermittelt.

### **Neue Impulse**

Erst gegen Ende 2020 begann zaghaft die Wiedereröffnung der Schulen. Doch es fehlte an Hygienekonzepten und Schutzausrüstung. Wir halfen den Direktoren von 46 Schulen mit Konzepten, Masken, Fieberthermometern und



Desinfektionsmitteln, um den Kindern ein sicheres Lernumfeld zu bieten.

Vom Erfolg beeindruckt, bat uns die Regierung, die Maßnahmen auch auf die Landgemeinden von Umakunda und Gokulganga, Heimat für 40.000 Menschen, auszuweiten.

Bereits im Dezember 2020 konnten wir dafür ein auf zwei Jahre angelegtes Projekt starten, unterstützt durch Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

### **Klare Projektziele**

Bis zum Jahr 2022 möchten wir alle vorhandenen Gesundheitsstationen besser ausstatten und die bestehenden Strukturen so stärken, dass gute Dienstleistungen angeboten werden. 2.500 Mütter sollen in Müttergruppen betreut und aufgeklärt werden. 7.500 Schulkinder erhalten Unterricht zu den Themen Hygiene, Vorsorge und Gesundheit.

Im April 2021 durchlebte Nepal eine zweite, schwere Infektionswelle. Wir verstärkten umgehend unsere Koordi-

nation mit den Regierungsbehörden, um die Ausbreitung einzudämmen: Aufklärungsaktivitäten wurden ausgeweitet, weiteres Schutzmaterial verteilt und unser Projektpersonal unterstützte die Gesundheitsposten.

### **Wie geht es weiter?**

An erster Stelle steht weiterhin die Aufklärung: Wir vermitteln Wissen über allgemeine Hygiene, Zahn- und Menstruationshygiene, Ernährung von Säuglingen, Vorsorgeuntersuchungen und psychische Erkrankungen.

Mit mobilen Teams sind wir in den Schulen und mit Besuchen der Müttergruppen aktiv, um so Verhaltensänderungen zu bewirken. Wir möchten die Zusammenarbeit von staatlichen Behörden, Gesundheitspersonal, Schulen und den traditionellen Heilern verbessern. Und wir arbeiten gemeinsam daran, bestehende Strukturen nachhaltig funktionsfähig zu machen und zu stärken.

**Mütter sind entscheidend für die Gesundheit der Kinder, wir schulen und ermutigen sie.**  
(Ramechhap, Frühjahr 2021)



# JEDES KIND SOLL SEIN LEBEN GENIESSEN

Enakshi Dutta ist Geschäftsführerin unserer Partnerorganisation IDEa, Institute of Development Action Assam, hochgeschätzt wegen ihres beeindruckenden, ganzheitlichem Engagement für Kinderrechte

Interview von Claudia Passow, ehrenamtliche Redakteurin

## Wie kamst Du zu Deinem heutigen Engagement?

Gleich nach dem Abschluss meines Masterstudiums der Betriebswirtschaftslehre habe ich aus Überzeugung eine Stelle beim Amt für ländliche Entwicklung angenommen. Seitdem war ich immer im sozialen Sektor tätig. Das war zunächst eine große Herausforderung! Schnell wandelte sich meine Tätigkeit von unterstützenden Beiträgen zur Konzeption und Umsetzung anspruchsvoller Programme für bedürftige Kinder. Als Mutter eines behinderten Kindes waren für mich dabei die Themen Inklusion und Partizipation besonders wichtig.

## In welchen Programmen hast Du Erfahrungen gesammelt?

Ich begann meine Arbeit mit der Förderung der Grundbildung von Kindern in Gegenden mit einer sehr hohen Analphabetenrate bei den Eltern. Nach meiner Arbeit für ein großes Mutter-Kind-Gesundheitsprojekt und ein Schulspeisungsprogramm für 2.000 Schulen in sieben Bundesstaaten Nordostindiens wurde ich eingesetzt, um HIV-infizierten Kindern zu helfen sowie die familiennahe Rehabilitation von Kindern mit Behinderungen zu ermöglichen.

## Was ist Dir bei Deiner Arbeit besonders wichtig?

Mich motivieren Projekte, die auf grundlegenden gemeinsamen Werten beruhen, aber innovative Wege beschreiten, um

zum Ziel zu kommen. Für mich ist eine Initiative dann sinnvoll, wenn unser Handeln zu mehr Gerechtigkeit und nachhaltigen Verbesserungen führt. Es ist zwar befriedigend, das Leben einzelner Menschen zu verändern, aber mein Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Gemeinschaften weiterentwickeln können.

## Wie kannst Du die Zusammenarbeit mit Childaid Network beschreiben?

Wir, IDEa und unsere Mutterorganisation (the ant), arbeiten gerne und intensiv seit etwa sechs Jahren mit Childaid Network zusammen, weil wir Visionen teilen und wir uns auch als Menschen mögen. Childaid Network erlebe ich als Organisation mit starkem Engagement für bedürftige junge Menschen! Am meisten schätze ich, dass Projekte gefördert werden, die den lokalen Gemeinschaften wichtig sind, dann aber auf hohe Qualität, Wirksamkeit und innovative Methoden in der Umsetzung geachtet wird.

## Wie war die Situation während der Corona-Pandemie

Während der Covid-Kampagne initiierten wir Nothilfmaßnahmen durch die Bildung von "Covid-19-Dorfkomitees". Jedes Komitee wurde mit medizinischer Ausrüstung und Informationsmaterial ausgestattet, um die Ausbreitung des



Enakshi Dutta freut sich über die fröhliche Begegnung im Dorf.  
(Assam, 2021)

Virus einzudämmen. Die Kinder versorgten wir mit Arbeitsbüchern und unterstützten sie mit engagierten Nachhilfelehrern, damit die Bildungslücken klein blieben.

### Was haben wir bisher gemeinsam erreicht?

IDeA führt, unterstützt von Childaid Network, das Projekt EnRiCh, Enabling Rights of the Child, derzeit schon in 45 Dörfern durch. Die Initiative zielt darauf, lokale Institutionen für die Umsetzung von Programmen zum Thema Kinderrechte zu stärken. Dafür arbeiten wir mit allen Akteuren zusammen, darunter den Eltern, Dorfältesten, lokalen Verwaltungsorganen, Schulverwaltungen und Kinderclubs. Um die Dörfer kinderfreundlicher zu machen, setzt EnRiCh auf Kampagnen, Workshops und speziell ernannte Kinderrechtspromotoren, um allen Kindern Zugang zu ihren Grundrechten auf gute Bildung, gute Betreuung, gute Gesundheit und Teilhabe zu ermöglichen.

### Was ist Dein Ausblick auf die Zukunft?

Wir streben an, dass unser Projekt in den kommenden Jahren zu einer Bewegung im gesamten Bundesstaat Assam und in der Region Nordostindien mit 45 Millionen Einwohnern wird. Die Partnerschaft mit Childaid Network gibt uns die Gewissheit, dass wir die Unterstützung erhalten, damit bald jedes Kind im Nordosten Indiens glücklich sein kann, gute Chancen bekommt und sein Leben in vollen Zügen genießt!

# TESTAMENTSSPENDEN ODER ZUSTIFTUNGEN SICHERN ZUKUNFT

Sie möchten Bleibendes und Sinnstiftendes hinterlassen?

Sie möchten Ihre Werte an die nächste Generation weitergeben?

Sie wollen mit Ihrem Vermögen die Welt für Kinder mit weniger guten Startbedingungen nachhaltig verändern?

Dann überlegen Sie bitte, ob Sie Childaid Network als (Mit-)Erben oder Vermächtnisnehmer in Ihrem Testament bedenken, schon jetzt eine Zustiftung tätigen oder ein Treuhandvermögen übertragen. So können Sie Teil unserer gemeinsamen Vision werden und mit uns tragfähige Impulse für eine bessere Zukunft von Kindern setzen.

Sie kennen uns als eine nachhaltig aufgestellte Organisation, die sich mit sehr schlanken Kostenstrukturen und einem wachsenden, größtenteils ehrenamtlich engagierten Team erfolgreich dafür einsetzt, bedürftigen jungen Menschen Zugang zu guter Bildung zu eröffnen.

Ihre Zusage hilft uns, weitere feste Projektzusagen zu machen und möglichst vielen Kindern ein Leben in Würde und Selbstbestimmung zu ermöglichen.

Wir fühlen uns dazu verpflichtet, Ihre Gelder in Ihrem Sinne, wirkungsvoll und eng begleitet zu investieren. Selbstverständlich können Sie „Ihr“ Projekt auswählen, ein Projekt besuchen und mit uns gemeinsam die Inhalte definieren, die Ihnen besonders am Herzen liegen.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten und können gemeinsam ein Ihren Wünschen entsprechendes Konzept entwickeln.



Linda Wenzek-Barth und Manfred Barth haben Childaid Network letzten Monat mit einer weiteren Zustiftung bedacht.

*„Wir unterstützen Childaid Network gerne und das aus drei Gründen:*

*Die Menschen, die hier mitwirken, haben das Herz auf dem rechten Fleck, sind engagiert und begeistert. Das steckt an.*

*Die Organisation arbeitet aus unserer Sicht hoch professionell und effizient und mit einer langfristigen, nachhaltigen Perspektive.*

*Childaid Network verteilt Geld nicht mit der Gießkanne, sondern unterstützt wohl überlegt Gruppen und Projekte, die bereits selbst Initiative gezeigt haben und erkennbar motiviert sind. So werden Menschen langfristig ermächtigt, sich selbst zu helfen.“*



Es braucht nicht viel, Kindern Chancen zu ermöglichen. (Bhandar, April 2021)

### Childaid Network als Erben einsetzen

Sie können Childaid Network in Ihrem Testament als Erben oder Miterben einsetzen. In diesen Fällen übernehmen wir entsprechende Rechte und Pflichten und tragen Sorge dafür, dass Ihr letzter Wille in Ihrem Sinne umgesetzt wird. Wir binden dann einen erfahrenen Fachanwalt für Erbrecht ein, der die korrekte Abwicklung unterstützt. Als gemeinnützige Organisation ist Childaid Network von der Erbschaftssteuer befreit. Deshalb kommt das gesamte Vermögen, das Sie Childaid Network vermachen, der Hilfe für Kinder zugute.

### Schenkung oder Zustiftung für Childaid Network

Schon jetzt können Sie durch eine Zustiftung, eine Treuhandstiftung oder eine größere Spende Ihren Wunsch, nachhaltig zu helfen, verwirklichen und dann auch persönlich begleiten: Gerne beraten wir Sie und wählen mit Ihnen ein Patenprojekt aus, das Ihren Präferenzen entspricht.

Wenn Du für ein Jahr planst, pflanze Reis.

Wenn Du für 10 Jahre planst, pflanze Bäume.

Wenn Du für 100 Jahre planst, unterrichte Kinder.

Konfuzius



# Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für Bildung  
und Kinderrechte

Foto: Svenja Appuhn

## Childaid Network – Unsere Organisation

### Ehrenamtlicher Vorstand

- Dr. Martin Kasper
- Michael Legeland
- Nicola Schaefer

### Ehrenamtlicher Stiftungsrat

- Dr. Brigitta Cladders
- Prof. Dr. Peter Eigen
- Dr. Dietrich Garlichs
- Hermann-Henrich Holtermann
- Jan-Berend Holzapfel
- Dr. Thomas Kreuzer
- Dr. Claudia Lücking-Michel
- Cornelia Richter
- Frank Riemensperger
- Prof. Dr. Joachim Valentin

## SPENDENKONTEN

### Commerzbank Frankfurt

**IBAN:** DE96 5004 0000 0375 5055 00

**BIC:** COBADEFFXXX

### DZ Bank Frankfurt

**IBAN:** DE08 5006 0400 0000 7080 90

**BIC:** GENODEFFXXX



### Childaid Network

Höhenblick 3  
61462 Königstein  
Tel.: +49 6174 2597939  
Fax: +49 6174 2597940  
[www.childaid.net](http://www.childaid.net)  
[info@childaid.net](mailto:info@childaid.net)

Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen und Kritik:  
[durchblick@childaid.net](mailto:durchblick@childaid.net)

Childaid Network ist eine rechtsfähige Stiftung. Sie ist vom Finanzamt Bad Homburg als gemeinnützig anerkannt und Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Die Abschlüsse werden von Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft.



[www.childaid.net](http://www.childaid.net)